

72/73 // FIN DE CHANTIER MIETWOHNUNG IN DER REIHE

Die beiden Mehrfamilienhäuser in Aesch wurden im Frühling 2009 fertig. Sie wirken aber nicht neu. Keine Insignien ordnen sie der landläufig modernen Architektur zu. Auf der kleinen Strasse zwischen den Häusern macht sich entspannter Alltag breit. Gartenmöbel aller Couleur warten auf den gemütlich gekachelten Terrassen; hier weht ein gehäkelter Vorhang durch ein offenes Küchenfenster, dort blühen Geranien an einem Gitter. Normalität. «Der Neubau fügt sich selbstverständlich in die Umgebung ein.» Wie viele Architekturen machen den Satz zur Floskel. Bei dieser Überbauung kann man ihn gelten lassen. Für Frische sorgt die kräftige Fuchsia-Farbe des Aussenputzes, sein marmoriertes Muster dagegen wirkt etwas altbacken.

Feinsinnig ist die soziale Gliederung der Häuser und Wohnungen. Die kleine Strasse hat einen Zug ins Öffentliche. Denn Loggien, Terrassen, Gärten und alle Eingänge säumen sie. Wer kommt und geht, muss auf diese Strasse treten; direkte Liftse aus der Tiefgarage gibt es nicht. Jede Erdgeschosswohnung hat ihren Weg, jede Obergeschosswohnung ihre Treppe. Reihenhäuser in Soho oder Brooklyn sind die Referenzen. Jede Wohnungstür ist eine Haustür. Davor liegt ein geschützter Eingang zum Schlüsselsuchen, dahinter ein Entree zum Schlüsselablegen. Es folgen ein kleiner Vorbereich, eine Küche, ein grosses Wohn- und Esszimmer, alle zur Strasse gerichtet. Dann trennt eine Wand quer durch die Häuser den hinteren Zimmerbereich ab, der zur Welt für sich wird. Um die zulässige Fassadenlänge einzuhalten, sind die Zimmer ineinandergeschoben und bilden einen Kranz. Eine Konstellation, die an grossbürgerliche Wohnungen erinnert, was die detailreiche Ausführung der Türen und Fensterfelder aus Holz unterstreicht.

Aus der architektonischen und finanziellen Enge des Mietwohnungsbaus holten die Basler Architekten eine hohe Raum-, Material- und Ausführungsqualität heraus. Und aus den beiden Typen Geschosswohnung und Reihenhäuser mischten sie ein neues Wohngefühl. RM

ZWEI MEHRFAMILIENHÄUSER, 2009

Neumattstrasse 29 und 29A, Aesch (BL)

> Bauherrschaft: Geschwister Helfenstein

> Architektur: Buol & Zünd Architekten, Basel;
Reem Al-Wakeel (Projektleitung)

> Projekt und Baumanagement: Mathys Eigenmann,
Muttenz

> Bauingenieure: Sprenger & Partner, Arlesheim

> Auftragsart: Studienauftrag

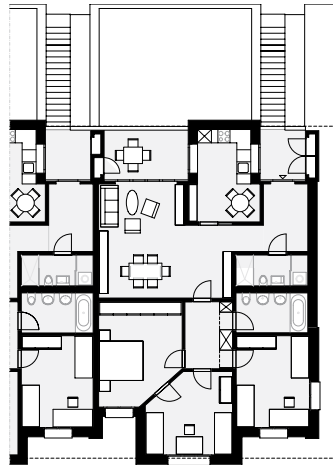
> Kosten (BKP 2-5/m³): CHF 670.-

> Programm: 14 4 1/2-Zimmer-Wohnungen

> Mietpreise: CHF 2350.- bis 2450.- plus NK 290.-



^Nichts deutet auf einen Neubau hin: In Aesch stehen sich zwei Häuserzeilen ganz selbstverständlich gegenüber.



^Grundriss 4 1/2-Zimmer-Wohnung im Obergeschoss



^Blick in die gemütliche Küche.



>Eine Situation wie in Soho oder Brooklyn.

∨Wer kommt und geht, muss auf die Strasse treten. Liftse gibt es nicht.

